

Gemeinsam aktiv

Mittelfranken Bunt, tolerant und sportlich war es beim „Sportfest für alle – Inklusion ERleben“ auf den Regnitzwiesen in Erlangen.

Die Veranstaltung war nicht nur für Menschen mit Behinderung gedacht, sondern richtete sich an alle Bürgerinnen und Bürger. Herkunft, Alter oder Geschlecht spielten ebenso wenig eine Rolle wie die Frage, ob man mit oder ohne Behinderung lebt, bereits sportlich aktiv ist oder nicht. Dieses Sport- und Spielfest zeigte, wie Inklusion gelebt und aktiv in die Praxis umgesetzt werden kann. Im Mittelpunkt standen Fairness, Respekt und Toleranz sowie der gemeinsame Sport von Menschen mit den unterschiedlichsten Voraussetzungen und Interessen. Ein Sportfest, bei dem Inklusion mehr war als nur ein Wort.

Das Sportamt der Stadt Erlangen als Veranstalter arbeitete dabei mit zahlreichen Partnern wie Special Olympics Bayern, dem BLSV, dem Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband (BVS Bayern), dem Erlanger Sportverband und dem Bayerischen Fußball-Verband (BFV) zusammen. Dabei bot das Sportfest für alle Sportvereinen und Organisationen eine Plattform, um sportliche Begegnungen von Menschen zu ermöglichen. Der Sport wurde in seiner ganzen Breite präsentiert. Nicht das Gewinnen, sondern das faire und gemeinschaftliche Miteinander stand im Vordergrund. Gezeigt wurde, dass jeder Mensch – mit und ohne Behinderung – in seiner Freizeit sportlich aktiv und überall dabei sein kann. Sport stellt damit eine hervorragende Möglichkeit dar, den Mehrwert von Inklusion zu erkennen und ein lebendiges buntes Miteinander von Menschen mit verschiedensten Fähigkeiten und Handicaps zu realisieren.

An den über 28 angebotenen Mitmachstationen wurden die Besucherinnen und Besucher zum Schnuppern und Kennenlernen verschiedener Sportarten eingeladen. Das Angebot reichte von den klassischen Sportarten wie Tennis, Volleyball, Aikido oder Basketball über Trendsportarten wie Boule, Boccia, Frisbee, Rettungsringwerfen oder Einrad fahren bis hin zum Behindertensport wie Rollstuhlbasketball oder Blindentischtennis. Ebenso wurden in den drei

Sportarten Fußball, Bosseln und Pétanque inklusive Wettbewerbe ausgetragen, an denen Menschen mit und ohne Behinderung in Konkurrenz zueinander antraten.

Darüber hinaus gab es zahlreiche Informationsmöglichkeiten mit verschiedenen Ausstellern. Hier präsentierten Vereine, Initiativen, Unternehmen oder Institutionen ihre Arbeit und gaben einen Einblick in ihr Angebot. Umrahmt wurde das Sport- und Spielfest von einem attraktiven und bunten Rahmenprogramm mit sportlichen, künstlerischen und musikalischen Darbietungen.

Das Sportfest für alle bereitete nicht nur viel Freude, sondern lieferte auch einen wichtigen Beitrag zur Toleranz. Wenn Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam Sport treiben, werden spielerisch Hemmschwellen, Vorurteile und Berührungsängste abgebaut und Neugier auf neue Sportarten geweckt. Eine offene Gesellschaft, in der wirklich Jede und Jeder einen bereichernden Teil beisteuert und willkommen ist, wird durch solche Veranstaltungen aktiv gefördert. Dieses rundum gelungene Sport- und Spielfest soll nur ein erster Anstoß sein. Langfristig soll die Erlanger Sportlandschaft inklusiver gestaltet werden, insbesondere indem sich Sportvereine gegenüber Menschen mit Behinderung öffnen. Dafür stehen die Schaffung von wohnortnahen Angeboten für Menschen mit Behinderung, von nachhaltigen Strukturen sowie der Aufbau von Netzwerken im Mittelpunkt.

Dr. Anne-Theresa Meier

Sportfest für alle
Inklusion ERleben

